

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

17.8.–3.9.23

—
Zürich, 3. September 2023
Medienmitteilung
—

Zürcher Theater Spektakel 2023: Kapitalismuskritik, Klimawandel und Karaoke

*Mit einer kollektiven Entschleunigung auf der Saffainsel, wo 50 Zürcher*innen mit Dimitri Chamblas die «Slow Show» performten, der ausverkauften Dernière von Nadia Beugrés «L'homme rare», das am Abend davor von der Jury mit dem ZKB Förderpreis ausgezeichnet wurde, und Konzerten von Feist und Marina Herlop ging am Sonntag das Zürcher Theater Spektakel 2023 zu Ende. Die Festivalleitung blickt sehr zufrieden zurück: Bei den 92 kostenpflichtigen Vorstellungen verzeichnete das internationale Theater- und Tanzfestival vom 17.8. bis 3.9. rund 20 200 Eintritte und eine durchschnittliche Auslastung von 86%. Insgesamt verweilten schätzungsweise 120 000 Personen auf der Landiwiese: beim kuratierten Programm auf der Zentralbühne sowie weiteren kostenlosen Veranstaltungen und Begegnungsformaten, bei den Installationen, dem Gastronomieangebot oder wegen der einzigartigen Festivalatmosphäre. 2024 findet das Zürcher Theater Spektakel vom 15.8. bis 1.9. statt.*

Highlights und Publikumsliebliche

«Was für ein Auftakt» titelte der Tages-Anzeiger nach dem Eröffnungswochenende mit **Miet Warlops** «One Song» und «Falaise» des französisch-katalanischen Zirkus **Baro d'èvel**. Während die Vielschichtigkeit und die Poesie von letzterem trotz Hitze für vier ausverkaufte Vorstellungen mit jeweils rund 620 Plätzen in der Werft sorgte und die Kritik wie das Publikum generationenübergreifend begeistert hat, überschallte die belgische Produktion auf der Seebühne die ganze Landiwiese. Die «präzise Metapher für die Suche nach Intensität und nach Gegenwärtigkeit im Theater, aber auch für Verschleiss und Selbstausbeutung», wie CHmedia Warlops Stück beschrieb, euphorisierte das Publikum auf den Rängen wie auch die vielen Zaungäste, die keine Tickets mehr ergattern konnten. Auch die gleichermassen kritische wie humorvolle Arbeit «Petróleo» der feministischen Gruppe Piel de Lava aus Argentinien, der sehr persönliche Theaterabend «All right. Good night.» von **Helgard Haug** von **Rimini Protokoll** oder Talking on Water mit **Silvia Federici** stiessen auf grosses Publikumsinteresse. Der Vortrag der politischen Philosophin und Feministin auf der Seebühne war trotz Regen mit 600 Besucher*innen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die weiteren Seebühne-Produktionen trotzten ebenfalls dem wechselhaften Wetter und lockten mit sehr unterschiedlichen Prämissen viel Publikum an: der australische Zirkus **Circa** überzeugte mit virtuoser Akrobatik, der marokkanische Choreograf **Taoufiq Izeddiou** zeigte einen trancartigen Tanzabend inspiriert von den Ritualen der Hmadcha-Bruderschaft und beim Orchesterkaraoke sangen Besucher*innen mit Sinfonieorchesterbegleitung Karaoke-Klassiker von Züri West bis Lady Gaga. Und auch die belgische Objekttheater-Regisseurin **Miet Warlop** kam zum Festivalende ein zweites Mal nach Zürich und begeisterte auch mit ihrer Familienproduktion «After all Springville» gross und klein. Bereits seit Wochen ausverkauft war das vom Theater Spektakel koproduzierte Konzert-Projekt «Multitudes» mit der kanadischen Singer-Songwriterin **Feist**.

Auch das Zentral ist und bleibt ein Publikumsmagnet: Die 76 frei zugänglichen Vorstellungen von internationaler und Schweizer Strassenkunst, Musik, Tanz und Late-Night-Formaten zogen bei jedem Wetter Hunderte von Menschen jeden Alters an. An fünf Tagen waren Strassenkünstler*innen zudem auch wieder dezentral in Quartieren und Gemeinschaftszentren innerhalb der Stadt Zürich unterwegs.

ZKB Preise 2023

Zum Abschluss des Festivals wurden am vergangenen Samstag die ZKB Preise verliehen, mit denen die Zürcher Kantonalbank als Hauptpartnerin seit über zwanzig Jahren am Festival auftretende Künstler*innen auszeichnet. Den mit CHF 30 000 dotierten ZKB Förderpreis erhielt **Nadia Beugré** für das Stück «L'homme rare». Die Jury (Antje Schupp, Kristina Savickienė, Miriam Ibrahim, Rosette Nteyafas und Shinu Kim) begründete ihren Entscheid unter anderem damit, dass die Choreografin

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

17.8.–3.9.23

«gemeinsam mit einem bemerkenswerten Ensemble einen einzigartigen Ausdruck geschaffen hat, der weder homogenisiert noch exotisiert; worin verschiedene kulturelle Vermächtnisse und Sprachen gleichzeitig existieren und zu einem gemeinsamen Ganzen beitragen. ... Die Gleichzeitigkeit der Bedeutungen und die Vielfalt der Ausdrucksweisen lassen trennende Linien verschwimmen und vermitteln eine Vorstellung von echter Verbundenheit.»

Den mit CHF 5 000 dotierten ZKB Anerkennungspreis verlieh die Jury an **Khun Sreynoch & Ny Lai** für das Short Piece «Sronoh & Snow White». «Mit herausragender ästhetischer Präzision und ganz ohne Worte haben die Künstlerinnen einen einzigartigen Ausdruck für das Unsagbare geschaffen. Der facettenreiche Einsatz einfacher Requisiten – feines Kreidepulver und ein roter Lippenstift – verbindet die beiden Teile der Performance wie ein Zeitsprung, der die Toten und die Lebenden miteinander ins Tanzen bringt. So schafft das Werk über Generationen hinweg einen Raum für Schwesternschaft und Solidarität, in dem sich Zeitgenossinnen und Ahninnen verbinden – in Kambodscha und darüber hinaus», so die Jury.

Der mit CHF 10 000 dotierte ZKB Publikumspreis ging an den palästinensischen Künstler Basel Zaraq für «Dear Laila», eine interaktive Installation über Krieg, Vertreibung und Exil, über Alltag und Widerstand.

«Denken mit Spass»

Die einzigartige Festivalatmosphäre des Zürcher Theater Spektakels war auch dieses Jahr geprägt von einem Nebeneinander von internationalen Künstler*innen, Badespass, Strassenkunst und einem Nachdenken über die grossen Fragen unserer Gegenwart: künstlerisch in den Produktionen – von Kapitalismuskritik, über Erinnerungspolitik bis hin zu Genderfragen, aber auch an 69 Veranstaltungen des Diskurs- und Vermittlungsprogramms (Workshops, Stammtische, Begegnungsformate oder Talking on Water). Mit familienfreundlichem (Gratis-)Programm werden junge Besucher*innen spielerisch an Kultur herangeführt.

Zwei installative Arbeiten rückten drängende Migrationsfragen und die Gewalt an den Aussengrenzen Europas mitten ins Festivaltreiben: Das begehbare «LIVEBOAT» von **Plastique Fantastique** und die beiden Videorecherchen von **Border Forensics**. Solche Begegnungen und Konfrontationen mit internationalen Perspektiven sind die DNA des Theater Spektakels; «Denken mit Spass» wie es die Süddeutsche Zeitung betitelte. Dazu gehörten auch der performative Spaziergang und die «Mountain Talks» im Rahmen der «School of Mountain and Water» von Amanda Piña, die nicht zuletzt das sensible Ökosystem in der Alpenregion und der Umgebung Zürich reflektierte.

Hitze, Sturmwarnungen und Kälteeinbruch

Die Klimaentwicklungen der letzten Jahre hielten auch die Organisator*innen auf Trab: Angefangen bei Hitzesitzungen und -strategien, über eine Fast-Evakuierung des Geländes wegen Sturm und dem darauffolgenden Dauerregen mit Kälteeinbruch. Die extremen Wetterverhältnisse, die der Klimawandel mit sich bringt, werden für Open-Air-Festivals zu einer immer konkreteren Herausforderung. «Trotz Hitze und später kühlen Temperaturen hat sich das Publikum auf neue Perspektiven eingelassen und wollte sich auch mit den komplexen Krisen unserer Gegenwart auseinandersetzen. Das gibt Energie, für die zukünftigen Herausforderungen», so ein erstes Fazit der Festivalleitung.

Kontakt für Rückfragen: Philine Erni, 079 127 52 12, presse@theaterspektakel.ch